

GEMEINDEBRIEF

Friedenskirche
Geesthacht



Dezember
2023
Januar
2024

Monatsplan Dezember 2023

	Dezember 2023	Termine
3.	Sonntag (1. Advent)	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries
5.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
7.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
10.	Sonntag (2. Advent)	10 Uhr Gottesdienst mit Adventsbrunch P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes
12.	Dienstag	15 Uhr Seniorenkreis (Weihnachtsfeier)
13.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor
14.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
15.	Freitag	Ab 16 Uhr Weihnachtsfeier Junge Gemeinde
17.	Sonntag (3. Advent)	10 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Anja Krause
21.	Donnerstag	19.30 Uhr Projektchor
24.	Sonntag - Heiligabend (4. Advent)	16 Uhr Christvesper P: Sophie Knopp, L: Michael Blau
25.	Montag (1. Weihnachtstag)	
26.	Dienstag (2. Weihnachtstag)	11 Uhr Weihnachtsgottesdienst P: Siegfried Goseberg, L: N.N.
28.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) n.V.
31.	Sonntag (Silvester)	16 Uhr Gottesdienst zum Jahresende P: Herbert Rosomm, L: N.N.

VORSCHAU Januar 2024:

Sonntag, 07.01.: 10 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl,
P: Sophie Knopp

Sonntag, 21.01.: 10 Uhr Gottesdienst mit Gebet für die Stadt

Samstag, 27.01.: 19 Uhr Kirchenkino

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de

	Januar 2024	Termine
7.	Sonntag	10 Uhr Neujahrgottesdienst mit Abendmahl P: Sophie Knopp, L: Anja Krause
9.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
11.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
14.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Johanna Gorath; L: Gerhard Drewes
21.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Gebet für die Stadt P: Sophie Knopp, L: N.N.
23.	Dienstag	15 Uhr Seniorenkreis
25.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
27.	Samstag	19 Uhr Kirchenkino
28.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: N.N., L: Gerhard Drewes

VORSCHAU Februar:

Sonntag, 04.02.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 17.02.: Männertreff

Sonntag, 25.02.: Jahresgemeindeversammlung nach dem Gottesdienst

Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de

Meine **Augen**
haben deinen
Heiland gesehen,
das **Heil**, das du
bereitet hast
vor **allen Völkern**.

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Simeon hatte ein Wort von Gott gehört: Er solle nicht sterben, bevor er nicht den Messias, den Christus, gesehen habe. Doch dieses Erlebnis lag nun schon längere Zeit zurück. Simeon wartete und wartete, vielleicht Jahr um Jahr. Manche späteren Nacherzählungen und Bilder stellen ihn als Greis dar. Aber davon weiß der Evangelist Lukas nichts zu berichten. Jedenfalls hatte sich die Sache hingezogen. Simeon gab nicht auf. Er wollte noch etwas vom Leben Gottes in dieser Welt sehen und es umarmen. Endlich: Eines Tages hatte Simeon den Eindruck, er solle in den Tempel gehen. So machte er sich auf den Weg. Der Tempel, das war zu jener Zeit kein Ort der stillen Besinnung und des andächtigen Gebetes, eher ein trubeliger Marktplatz, kein Bethaus, sondern eine „Räuberhöhle“, wie Jesus später sagte (Lk 19,46). Doch wer meint, dass Gott hier fern sei, der irrt. Viele tausend Menschen strömten alljährlich an den großen Pilgerfesten aus der ganzen Mittelmeerwelt nach Jerusalem. Für alle Juden war der Tempel das zentrale Heiligtum und die Wohnstätte Gottes auf Erden. So war es wohl für Simeon nicht ungewöhnlich, genau hier nach dem seit langem erwarteten Gesalbten Gottes, dem Christus des Herrn (V. 26), Ausschau zu halten. Woran mochte er diesen wohl erkennen? Wir wissen es nicht. Die Geschichte fährt ebenso nüchtern wie geheimnisvoll fort (V. 27-31): „Als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“ Simeon erweist sich damit als ein Mensch mit einem ganz besonderen Durch- und Einblick. Ein neugeborenes Kind, das von seinen Eltern in den Tempel gebracht wurde, war in Simeons Augen und in den Worten seines Mundes viel, viel mehr als das. Wo andere nur das Kleine und Unscheinbare sahen, da

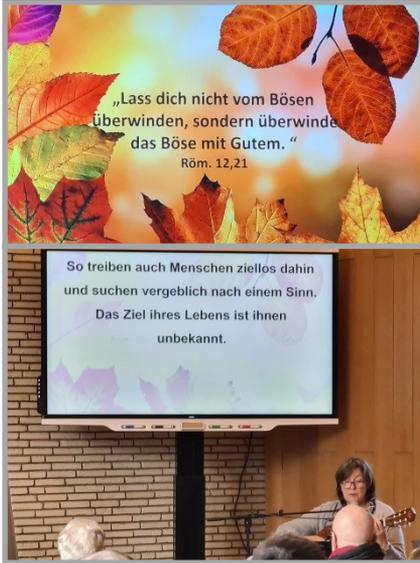
erkannte der prophetische Seher die Größe und das Heil Gottes für alle Welt und alle Völker. Damit wiederholt sich in gewisser Weise das Wunder von Bethlehem. Über dem unscheinbaren Kind in der Krippe hatten schon die Engel gesungen (Lk 2,11): „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Wer Gott sucht, der wird ihn in seinem Sohn Jesus Christus finden, damals im Tempel oder in einem Stall – und auch heute mitten in unserem Leben. Dies feiern wir am Christfest.

Prof. Dr. Carsten Claußen, Theologische Hochschule Elstal



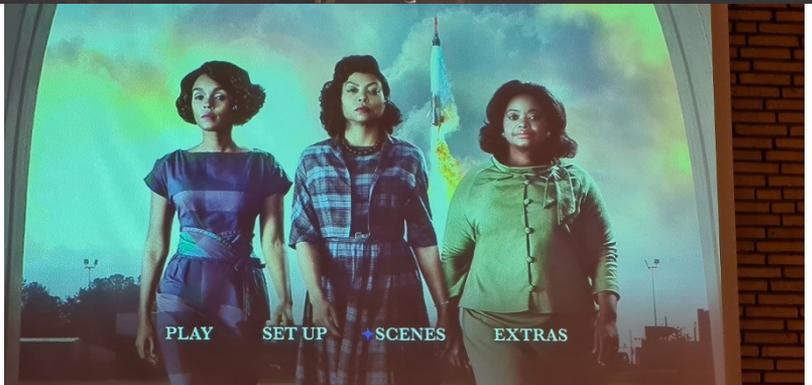
Andacht

29.10. Gottesdienst mit Edelgard Jenner



Rückblicke

4.11. Kinoabend



5.11. Abendmahlsgottesdienst mit Sophie Knopp



10. - 12.11. Gemeindeleitungsklausur



Bilder: EfG Geesthacht

Rückblicke

12.11. Gottesdienst mit Gerhard Schweimer



18.11. Frauenfrühstück



18.11. Frauenfrühstück



Rückblicke

19.11. Gottesdienst mit Sophie Knopp



Bilder: EfG Geesthacht

Baptistischer Weltgebetstag am 06.11.

Auch dieses Jahr fand der baptistische Weltgebetstag der Frauen, an dem Frauen auf der ganzen Welt mit- und füreinander beten, bei uns statt. Das Thema dieses Jahr lautete: „**Atem des Lebens**“. Nach einer Andacht und Gebeten für die Anliegen von Frauen auf den sieben Kontinenten gab es noch eine leckere Stärkung und Gespräche in guter Atmosphäre. Wir freuten uns über Gäste aus der Bergedorfer Gemeinde. Eine herzliche Einladung für das Treffen im kommenden Jahr (Montag, 04.11.) geht an alle jungen Frauen aus der Gemeinde, damit die Solidarität unter den Frauen weltweit auch zukünftig erlebbar bleibt.

Ursula Reimann

Adventsbrunch am 10.12



HOSIANNA
Bibel-Musical-Gruppe

DAS aller kleinste **STERNLEIN**

Samstag, 09.12.23 | Sonntag, 10.12.23
15:30 Uhr

Oberstadt Treff
Das MehrGenerationenHaus Geesthacht

Info und Sitzplatzreservierung: www.bibel-musical-gruppe-hosianna.de

Vorschau

Kollekte Heiligabend & 2. Weihnachtstag

Die Kollekte am Heiligabend ist für die Arbeit von „*Hoffnungsträger Ost*“ bestimmt.

Am 2. Weihnachtstag sammeln wir für das Missionswerk „*Operation Mobilisation*“ (OM Deutschland).



SternenEltern
Treffen

☆☆☆☆☆

Du hast dein Baby verloren...
während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach,
dann bist du herzlich zum gemeinsamen Austausch eingeladen.

Jeden ersten Samstag im Monat
um 16 Uhr (kostenfrei)
Anmeldung per Email:
sterneneltern-geesthacht@web.de

Wo: Friedenskirche
Querstraße 4
21502 Geesthacht
Leiterin: Nour Blau

Gottesdienst mit Gebet für die Stadt am 21.01.2024

„Gott lädt ein: Vision für Mission“, so lautet das Thema der 178. Allianzgebetswoche 2024, die vom 14. bis zum 21. Januar stattfindet.

Im Rahmen der Gebetswoche der Evangelischen Allianz veranstalten wir einen Gottesdienst, in dem wir insbesondere die Themen unserer Stadt Geesthacht in den Blick nehmen und für die lokalen Anliegen beten wollen. Der Gottesdienst mit Gebet für die Stadt findet am **Sonntag, den 21.01. um 10 Uhr** in der Friedenskirche statt. Dazu haben wir auch unseren Bürgermeister Olaf Schulze eingeladen und gebeten, etwas zu aktuellen städtischen Themen und Gebetsanliegen sagen.

Bei Interesse findet ihr das Material zur Gebetswoche auf der Webseite der Evangelischen Allianz unter:

<https://www.ead.de/material/>

KIRCHENKINO

Samstag, 27.01.2024

19 Uhr



Friedenskirche Geesthacht
Querstraße 4
www.friedenskirche-geesthacht.de

Eintritt frei

Für Getränke, Snacks und Popcorn
ist gegen eine kleine Spende gesorgt.

langsamer Advent - wir lassen uns nicht hetzen

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

Vorschau



03. November 2023

Kamerun: „Dass ihr von mir wisst, gibt mir Kraft“

(Open Doors, Kelkheim) – Den 7. Juli 2022 wird Adija nie vergessen. In nur einer Nacht erschossen mutmaßliche Boko-Haram-Angreifer vier Mitglieder von Adjias Familie und machten die 25-Jährige zur Witwe. Seitdem haben lokale Partner von Open Doors Adija begleitet.



Adija mit ihrer Tochter

Adija und Isaac heirateten 2017. Mit ihrem vierjährigen Sohn Gabriel und der zweijährigen Tochter Matah lebte das Ehepaar bei Isaacs Vater in einem Dorf im Bezirk Mayo-Sava in der Region Far North. Adjias Dorf wurde in den letzten Jahren wiederholt von Boko Haram angegriffen. Die Angreifer stürmen für gewöhnlich in die Dörfer und schießen um sich, worauf die Bevölkerung aus dem Dorf flieht. „Wenn wir zurückkehren, sind unser Eigentum und unsere Lebensmittel geplündert. Wir müssen wieder neu anfangen“, sagt sie.

Der Überfall am 7. Juli 2022 verlief aber anders. „An diesem Tag hörten wir keine Schüsse. Sie kamen plötzlich in unser Haus und schossen sofort auf meinen Schwiegervater“, berichtet Adija. „Sie haben versucht, ihn zu töten, weil er das Oberhaupt des Hauses ist und weil wir Christen sind.“ Bei anderen Angriffen war ihr Schwiegervater dreimal entkommen. „Mein Mann nahm sofort unseren Sohn auf den Arm und versuchte zu fliehen. Er wurde jedoch von einer Kugel getroffen, und beide fielen zu Boden. Ich wollte mit unserer Tochter fliehen, aber sie war bereits tödlich getroffen. Ich rannte einfach weiter, um mich und mein ungeborenes Baby zu retten.“ Sie versteckte sich zunächst und kehrte dann ins Haus zurück. Nur ihr Sohn war noch am Leben, starb jedoch am gleichen Tag im Krankenhaus.

Danach lebte die schwangere Adija im Dorf ihres alten Vaters. Sie arbeitete auf seinem Hof, um mit dem Erlös aus der Landwirtschaft für sie alle zu sorgen. Allerdings litt sie seit dem Angriff an starken Schmerzen und konnte nicht lange arbeiten. Das Leben der jungen Witwe war sehr hart. Doch sie vertraute auf den Herrn. Ihre Kirchengemeinde und die Pastoren vor Ort unterstützten sie.

Im September 2022 erhielten Adija und 400 weitere christliche Familien, die durch die Angriffe von Boko Haram vertrieben worden waren, Lebensmittel und Hygieneartikel durch lokale Partner von Open Doors. Als sie im Oktober, während sie die Geburt ihres Babys erwartete, auch finanziell unterstützt wurde, sagte sie: „Es gibt mir Kraft, zu wissen, dass ihr mich kennt, euch um mich kümmert und mit mir leidet.“ Im November brachte sie ihre Tochter zur Welt. Beim letzten Treffen mit Adija im März 2023 dankte sie Gott und allen Glaubensgeschwistern für das, was der Herr getan hat. Mit der finanziellen Unterstützung hat sie sich einen kleinen Laden mit dem Verkauf von Erdnüssen aufgebaut.

Kamerun belegt auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors Rang 45. Bitten beten Sie für die vielen von Gewalt und Vertreibung betroffenen Christen im Land.

Hinweis: Am 17. Januar 2024 veröffentlicht Open Doors den neuen Weltverfolgungsindex. Bitte beten Sie, dass dieser Bericht dazu beiträgt, den Schutz für verfolgte Christen zu verbessern.

Über Open Doors

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

⇒ Urlaub Diakonin: 26.12.-31.12.

⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Februar 2024: 21.01.2024



weiße Weihnacht

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

Gemeindefeiler:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreterin:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 1-15 GEP, und EfG Geesthacht

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN